

26. April 2004

Projekt „Regionalberatung & Netzworkebildung“

Unterstützung aus der Regionalförderung

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Regionalberatung & Netzworkebildung“ wurden im zweiten Halbjahr 2003 Leistungen im Wert von rund 713.000 Euro erbracht. Die NÖ Landesregierung beschloss kürzlich, für dieses Projekt 523.710 Euro aus der Regionalförderung zur Verfügung zu stellen. An EU-Kofinanzierungsmitteln wurden zu diesem Zweck 189.602 Euro aufgewendet.

Bei den besagten Leistungen des zweiten Halbjahrs 2003 handelte es sich um „Aktivierung, Sondierung, Kurzberatung“, „Begleitende Beratung“, „Fachtagungen & Informationsveranstaltungen“ sowie „Projektmanagement auf Zeit“. Im Rahmen des Bereichs „Aktivierung, Sondierung, Kurzberatung“ wurden unter anderem die Detail- bzw. Vorsondierungen für einen Cluster „Biotechnologie“ und „Logistik“ weiter geführt, an der Nutzung und Weiterentwicklung der Synergiepotenziale zwischen den Clustern gearbeitet und die regionalen Unternehmens-Netzwerke Maschinenbau und Kunststoff weiter unterstützt. Diese Leistungen schlugen sich in Summe mit 387.703 Euro zu Buche.

Die „Begleitende Beratung“ betraf unter anderem die Zwergenwelt Greillenstein, die Erlebniswelt Marchfeldschlösser, das Weinerlebnis Winzer Krems und das Museumsquartier Mistelbach. Die Kosten für diese Leistungen beliefen sich auf rund 167.731 Euro.

Beim „Projektmanagement auf Zeit“ handelte es sich um unterstützende Managementleistungen für besonders komplexe Projekte, wozu aktuell zum Beispiel die Bernsteinstraße, der Landschaftspark Schmidatal oder die Standortkooperation Weinviertel zählen. Hiefür wurden in Summe rund 145.311 Euro ausgegeben.

Bei den Begünstigten des Projekts handelt es sich um Klienten in NÖ Zielgebieten, Übergangsgebieten und Nicht-Zielgebieten. In die Zielgebiete flossen im genannten Umsetzungszeitraum insgesamt rund 329.262 Euro Fördergeld, in die Übergangsgebiete rund 49.942 Euro und in die Nicht-Zielgebiete rund 334.107 Euro. Für die Umsetzung des Projekts ist die Wirtschaftsagentur ecoplus verantwortlich.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at